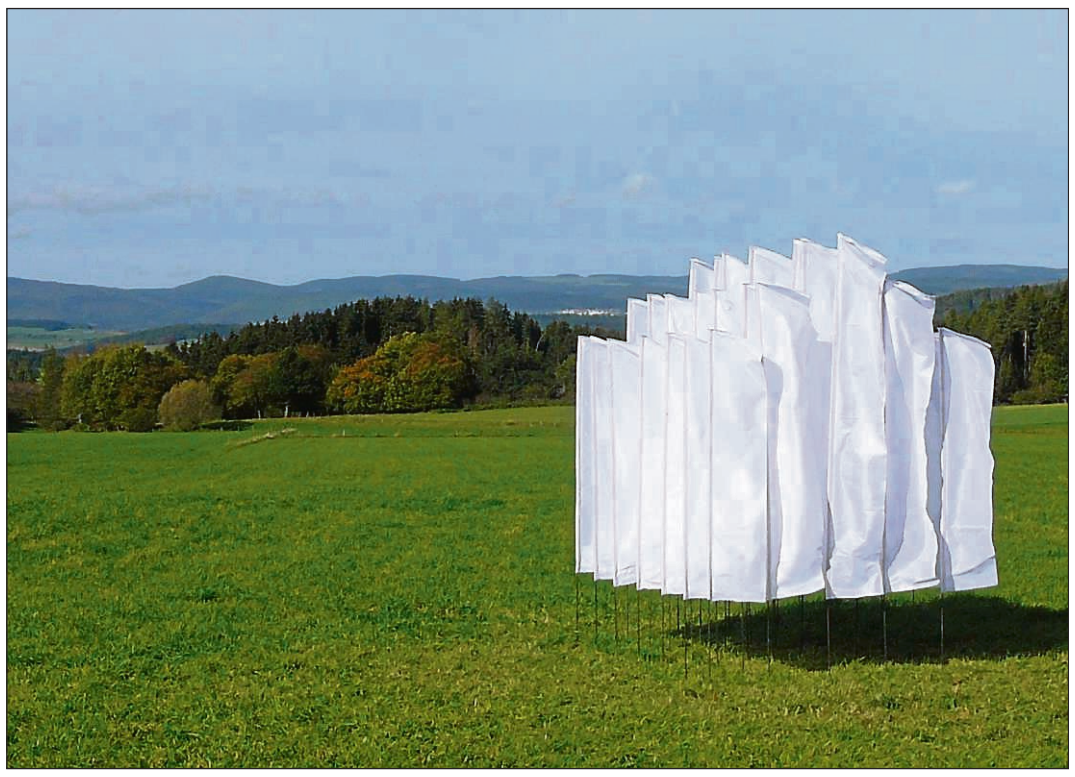
1000 Löffel hängen über 100 Öllampen. Seit 2005 ist diese Installation am Hochbehälter zu sehen, mit der Marcel Pinas aus Surinam den ersten Preis bei „Bewegter Wind“ gewann.



Das „Windhaus“ von Reta Reinl, eigens bei Sachsenberg für Dreharbeiten des Hessischen Rundfunks aufgebaut – für den Film „Himmel über Hessen“. Fotos: pr

Sie stammen beide aus einer Familie: Der Maler Theodor Rocholl und der Sammler Wolfgang Vonsien, der in der Nachbarschaft des Kulturhauses einen Ausstellungsraum einrichtet. Foto: Marianne Dämmer

Raum für Experimente

Ort und Landschaft locken und halten kreative Köpfe – von Kunst und Kultur

Von Christiane Deuse

Auch in Sachsenberg weht der Wind der Welt. Wenn jemand die Künstlerin Reta Reinl fragt, warum sie ihrem Heimatort die Treue hält, blickt sie auf die Möglichkeiten, die es auch hier für zeitgenössische internationale Kunst und intellektuelles Leben gibt. „Ich bin überzeugt, dass diese weithügelige, beschwingte Landschaft weites und offenes Denken erzeugen kann und Raum für Experimente hat“, schreibt sie im Stadtbuch.

Wettbewerb „Bewegter Wind“

Sie selbst liefert die besten Beispiele. Der internationale Kunstwettbewerb „Bewegter Wind“ ist mit Reta Reinl hier zu Hause. Sie fördert Kulturgedanken und -projekte auf lokaler Ebene und engagiert sich dazu für die Kulturagentur ago3 – um nur zwei Beispiele ihres Schaffens als Leuchtturm auf dem Feld der Kunst und Kultur in Sachsenberg zu benennen.

Dass dieses Feld von vielen fruchtbringend beackert wird, ist nicht zu übersehen. Geschichte und Werke des Künstlerpaares Lié und Erna Thelier sind eng mit dem Kulturhaus und dem Kulturkreis verbunden. Er wiederum ebnet auf verschiedenste Weise (auch mit Jugendarbeit) den Weg dafür, dass sich Kunst und Kultur weiter entwickeln.

Zum Stadtjubiläum hatten mehr als ein Dutzend Künstler im Kulturhaus ausgestellt, die in Sachsenberg leben oder hier – wie Willi Volmar – ihre Wurzeln haben. Werke verstorbener Künstler kamen dazu.

Wolfgang Vonsien (Dormagen) richtet gerade ein Fachwerkhaus her, um seine Sammlung von Theodor Rocholl am Geburtsort des Malers zu zeigen und hier zu leben. 1854 geboren, war Rocholl zu seiner Zeit eine Größe, malte auch für den Kaiser.

Das Sachsenberger Tor ist sichtbares Zeichen für künstlerisches Schaffen – entstanden während des Projekts „Dörfer für Kunst“ mit Frank Bölter. Über ihn kam Bernd Saalfrank zur Kunst – Zugezogener, der die vielen kreativen Köpfe schätzt und das fast mediterrane Flair der Altstadt.

Skandinavischer Sommerabend

Verwischt sind inzwischen die Spuren des Goethe-Jahres – unter anderem mit Zitaten auf Gärtnervlies im Stadtbild.

Kreativ auf andere Art sind Jochen Bischoff und Helga Wagner: Instrumentenbau und -handel sowie Klangtherapie und -pädagogik sind ihr Metier. Sie faszinierte vor allem die Ausstrahlung des Ortes und das starke Gefühl der Geborgenheit, als sie sich auf das Abenteuer „Renovierung des Spicher-Ensembles“ einließen. Die Garten-Route Eder-Lahn-Diemel schließlich bewahrt kulturelle Werte mit dem Rundweg entlang der Stadtmauergärten – mit allen Wildkräutern, die zur „Grünen Soße“ gehören.

Und auch das gehört dazu: Skandinavischer Sommerabend übermorgen mit dem Bläserensemble Twiste-Eisenberg in „Onkel Christians Scheune“ ab 20 Uhr und Flohmarkt mit Kinderfest im Kulturhaus am 26. Juni, 15 Uhr.

Wichtiger Pfeiler: das Kulturhaus Sachsenberg. Foto: pr

Helga Wagner und Jochen Bischoff vor der Tür ihres Fachwerkhauses am Sachsenberger Marktplatz. Klänge und Instrumente bestimmen einen wesentlichen Teil ihres Lebens. Foto: Christiane Deuse

Die wichtige Rolle der drei Kirchengemeinden am Ort – evangelische, katholische und Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche – dokumentiert dieses Rondell am Hofstadtplatz. Foto: Frank Richter

Ein halbes Jahr lebte und arbeitete der Künstler Frank Bölter im Rahmen des Projektes „Dörfer für Kunst“ im Städtchen und mit den Sachsenbergern – hier beim gemeinschaftlichen Errichten des Sachsenberger Tores. Foto: Frank Richter

Die „Minibienen“ der Landfrauen sind ebenso wie der Männergesangverein, der Posaunen- und der Kirchenchor Kulturträger in Sachsenberg mit zum Teil langer Tradition. Ebenfalls etabliert ist der lebendige Adventskalender. Foto: Marianne Dämmer

Bernd Saalfrank kam über „Dörfer für Kunst“ zum eigenen Schaffen und stellte Kreuze in den Mittelpunkt eines seiner Projekte. Foto: Frank Richter